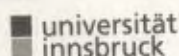
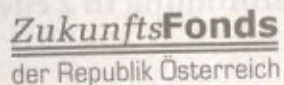
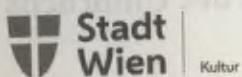
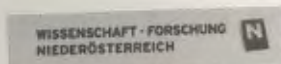


Gedruckt mit Unterstützung durch:  
 Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
 Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus  
 Stadt Wien Kultur  
 Zukunftsfonds der Republik Österreich  
 Linzer Hochschulfonds  
 Open Access Publikationsfonds der Johannes Kepler Universität Linz  
 Universität Innsbruck, Vizerektorat für Forschung und Philosophisch-Historische Fakultät



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:  
 Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
 Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
 sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2021 Böhlau Verlag, Zeltgasse 1, A-1080 Wien, ein Imprint der Brill-Gruppe  
 (Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd,  
 Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill Österreich GmbH, Wien,  
 Österreich) Koninklijke Brill NV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Hotei, Brill Schön-  
 ningh, Brill Fink, Brill mentis, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau, Verlag Antike und V&R uni-  
 press.

Korrektorat: Anja Borkam  
 Umschlaggestaltung: Michael Haderer, Wien  
 Satz: Bettina Waringer, Wien  
 Druck und Bindung: Hubert & Co. BuchPartner, Göttingen  
 Printed in the EU

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | [www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com](http://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com)

ISBN 978-3-205-20928-7 (Print)  
 ISBN 978-3-205-20998-0 (PDF)

## Inhalt

Einleitung	
Marcus Gräser und Dirk Rupnow . . . . .	9
Zeitgeschichtsforschung in Österreich seit 1945 – Ein Rückblick	
Helmut Konrad . . . . .	21
EPOCHEN UND ZÄSUREN	
Erste Republik	
Marcus Gräser . . . . .	39
Austrofaschismus	
Florian Wenninger . . . . .	67
NS-Zeit und Zweiter Weltkrieg	
Georg Hoffmann . . . . .	108
Holocaust	
Bertrand Perz . . . . .	131
Zweite Republik	
Günter Bischof . . . . .	160
Kalter Krieg	
Maximilian Graf . . . . .	178
EU und Europa	
Anita Ziegerhofer . . . . .	197

## FELDER UND THEMEN

## Geschlecht

Martina Gugglberger . . . . . 217

## Migration

Dirk Rupnow . . . . . 236

## Gedächtnis und Erinnerungskultur

Ljiljana Radonić und Heidemarie Uhl . . . . . 263

## Justiz und Strafverfolgung

Christian Rabl . . . . . 284

## Zwangsarbeit

Kerstin von Lingen . . . . . 303

## Postkolonialismus

Eric Burton . . . . . 321

## Transnationalismus

Claudia Kraft . . . . . 348

## Public History

Stefan Benedik und Lisbeth Matzer . . . . . 367

## Kriegsfolgenforschung

Barbara Stelzl-Marx . . . . . 390

## Film

Christina Wieder . . . . . 412

## Fernsehen und Video

Renée Winter . . . . . 429

## Fotografie

Markus Wurzer . . . . . 448

## Digital History und Digitalisierung

Eva Pfanzer und Sarah Oberbichler . . . . . 467

## NS-Vermögensentzug, Restitution und Provenienzforschung

Birgit Kirchmayr . . . . . 497

## Parteien

Margit Reiter . . . . . 511

## Medizin

Ina Friedmann und Christian Lechner . . . . . 534

## Universitäten

Maria Wirth und Andreas Huber . . . . . 554

## Sport

Agnes Meisinger und Rudolf Müllner . . . . . 576

## VERHÄLTNISSE

## Zeitgeschichte und Wirtschaftsgeschichte

Ernst Langthaler . . . . . 599

## Zeitgeschichte und Umweltgeschichte

Robert Groß . . . . . 618

## Zeitgeschichte und Politikwissenschaft

Anton Pelinka . . . . . 638

## Zeitgeschichte und Kulturwissenschaften

Regina Thumser-Wöhs . . . . . 656

## Zeitgeschichte und Rechtsgeschichte

Kamila Staudigl-Ciechowicz . . . . . 671

Zeitgeschichte und Literaturwissenschaft Norbert Christian Wolf . . . . .	691
Zeitgeschichte und Jüdische Geschichte Nikolaus Hagen . . . . .	705
Zeitgeschichte und Queer Studies Elisa Heinrich und Johann Kirchknopf . . . . .	724
Zeitgeschichte und Politische Bildung Thomas Hellmuth . . . . .	745
Zeitgeschichte und Geschichtsunterricht Christoph Kühberger . . . . .	759
Zeitgeschichte und Internationale Geschichte Elisabeth Röhrlich . . . . .	783
Zeitgeschichte und Museen Monika Sommer . . . . .	798
Zeitgeschichte und Archive Stefan Eminger . . . . .	826
Autorinnen und Autoren . . . . .	846

## Einleitung

Das vorliegende Buch „Österreichische Zeitgeschichte – Zeitgeschichte in Österreich“ versucht, eine umfassende Standortbestimmung der Zeitgeschichtsforschung in Österreich vorzunehmen. In den Beiträgen sollen gleichermaßen Bilanz gezogen und Perspektiven eröffnet werden.

Der Band beginnt mit einem, auch autobiographisch motivierten, Beitrag von Helmut Konrad über die Entwicklung der Zeitgeschichtsforschung in Österreich in der Zweiten Republik. Im folgenden Teil wird dann chronologisch ein Überblick zu den Epochen und großen Zäsuren der österreichischen Geschichte seit dem Ende des Ersten Weltkriegs gegeben. Dem schließt sich ein umfangreicher Teil an, in dem Felder und Themen der Zeitgeschichtsforschung präsentiert werden. Klassische Themen der politischen Geschichte des Landes werden dabei ebenso aufgerufen wie neue Felder der Zeitgeschichtsforschung (etwa Public History und Digital Humanities), die vor allem von der jüngeren Generation der ZeithistorikerInnen gestaltet werden. Dem folgt als dritter und abschließender Teil ein Blick auf das Verhältnis der Zeitgeschichte zu anderen Abteilungen der Geschichtswissenschaft und zu den Nachbardisziplinen. Erst in einer solchen Abmessung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden das Profil der Zeitgeschichtsforschung und ihre Notwendigkeit klar bestimmt werden können.

Keinesfalls beabsichtigt ist eine gefällige Selbstbespiegelung der Zeitgeschichtsforschung: Die Herausgeber gehen davon aus, dass sich die Zeitgeschichte in einer Umbruchsituation befindet. Auf den ersten Blick mag eine Kennzeichnung als Umbruch für HistorikerInnen trivial sein: Umbruch ist immer. Gleichwohl: Die Herausforderung durch internationale und globale Perspektiven sowie neue Themenfelder und Agenden, die Frage nach der Rolle der Wissenschaft im öffentlichen Leben, veränderte Anforderungen an Karriereprofile und das beständige Ringen um Aufmerksamkeit und finanzielle Mittel für unsere Wissenschaft sind nur einige der Aspekte, die Anlass geben, uns selbst (und unserem Publikum) Rechenschaft abzulegen und danach zu fragen, ob uns ausreichend Ideen und Stoff zur Verfügung stehen, um halbwegs frohgemut in die Zukunft schauen zu können. Hinzu kommt ein Generationenwechsel an den Universitäten und Forschungseinrichtungen. Der Band zeichnet gleichzeitig auch so etwas wie ein Gruppenporträt der Zeitgeschichtsforschung in Österreich, vor allem der mittleren und jüngeren Generation.

Als Zeitgeschichte wird dabei die Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts verstanden, wobei – dem von Hans Günter Hockerts eingeführten Verständnis von